

imFokus

Jahresbericht Schuljahr 2016 / 2017 ▪ Januar bis Juli 2017

wirtschaftsschule
kv winterthur



04 — Das Wort des Rektors

08 — Weiterbildung

18 — Höhepunkte von Januar bis Juli 2017

24 — Abschlussfeiern

42 — Personelles

Willkommen

wirtschaftsschule
kv winterthur

Mehr Kompetenz – für mich.

Inhaltsverzeichnis

04 _____ **Das Wort des Rektors**

05 _____ **Wer wir sind – was wir bieten.**



Weiterbildung

- 08 _____ Finanz- und Rechnungswesen
- 10 _____ Einführung Rechnungswesen
- 11 _____ Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen
- 12 _____ Fachfrau/-mann Finanz- und Rechnungswesen (EFA)
- 13 _____ Weiterbildung WSKVW
- 14 _____ Weiterbildung 40plus
- 15 _____ Wer macht was?



Grundbildung

- 18 _____ Höhepunkte von Januar bis Juli 2017
- 22 _____ DialogW-Partnerschaft



- 24 _____ Abschlussfeiern Kaufleute
- 26 _____ Abschlussfeier Buchhandel
- 28 _____ Qualifikationsverfahren Kaufleute 2017
- 29 _____ Qualifikationsverfahren Buchhandel 2017
- 30 _____ Prüfungskommissionen
- 32 _____ Qualitätsmanagement
- 33 _____ Rauchfreie Lehre
- 34 _____ Statistik Lernende
- 36 _____ Weiterbildung der Lehrpersonen
- 38 _____ Wer macht was?

Personelles

- 42 _____ Eintritte, Austritte, Pensionierung, Gratulationen und Dienstaltersgeschenke

Infrastruktur

- 44 _____ Neues im und ums Haus
- 45 _____ Wer macht was?

Finanzen

- 46 _____ Schulrechnung und Rechnung Bildungsfonds Kalenderjahr 2016

48 _____ **Das Wort des Präsidenten von Schulrat und Fachbeirat**

49 _____ **Mitglieder Schulrat und Fachbeirat**

50 _____ **Impressum**

Das Wort des Rektors

«Lorem ipsum dolor sit amet, ...»

Liebe Leserin, lieber Leser

Vergeuden Sie Ihre Tage mit lauter «Lorem ipsum», also Nichtssagendem, Belanglosem? Oder können Sie am Abend eines Tages sagen, sich heute etwas Sinnvollem gewidmet zu haben? Unser Schultheater stellte diese



Christian Beck, Rektor

Thematik diesen Sommer in den Mittelpunkt ihrer eindrucklichen Vorstellung im Theater am Stadtgarten in Winterthur, anlässlich unserer jährlichen Abschlussfeiern. Das Titelbild dieser Ausgabe von «im Fokus» zeigt eine Szene des von unseren Lernenden selbst geschriebenen Theaterstücks.

Beim Schreiben dieser Zeilen erinnere ich mich an «Lorem ipsum» und stelle mit Freude fest: Ja, wir widmen uns an der WSKVW Sinnvollem, denn es gibt nichts Sinnvolleres, als jeden Tag an der Zukunft unserer Lernenden in der Grundbildung und unserer Kursteilnehmenden in der Weiterbildung mitarbeiten zu dürfen! Von dieser sinnvollen Arbeit zeugen die Berichte, die wir «im Fokus» für Sie zusammengestellt haben.

Wussten Sie von unseren zahlreichen Möglichkeiten einer Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen? Lesen Sie darüber ab Seite 8.

Kennen Sie die wichtigsten Höhepunkte in unserer Grundbildung in den letzten Monaten? Auf den Seiten 18 bis 21 haben wir diese für Sie zusammengestellt.

Unsere drei (!) verschiedenen Abschlussfeiern sind jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt und bezüglich der künstlerischen Darbietungen weitherum legendär. Ab Seite 24 erfahren Sie, was wir uns im letzten Sommer Neues haben einfallen lassen.

Um an der Zukunft unserer Kursteilnehmenden und Lernenden auch weiterhin erfolgreich mitarbeiten zu können, investieren wir Jahr für Jahr in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Die Weiterbildung ist ein Themenbereich unserer Qualitätsentwicklungsleitung. Einblicke in diese Arbeit gewähren wir Ihnen auf Seite 32.

Spannende Themen sind auch unser Projekt «Rauchfreie Lehre» auf Seite 33, die Investitionen in unser Schulhaus auf Seite 44 und das Wort unseres Präsidenten des Schulrats, Peter Fischer. Hier auf Seite 48 erfahren Sie einiges über unsere Investitionsschwerpunkte und Zukunftsentwicklungen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Christian Beck-Müller, Rektor

Wer wir sind – was wir bieten.

Grund- und Weiterbildung in einem Haus

Warum die Wirtschaftsschule KV Winterthur?

Seit über 100 Jahren bilden, fördern und begleiten wir Menschen auf ihrem dualen Bildungsweg. Heute sind wir die führende, vom kaufmännischen Verband Winterthur getragene Wirtschafts- und Kaderschule in der Region Winterthur mit einem breiten Angebot in der Grund- und Weiterbildung. Mit der Ausbildung ausgewiesener Fach- und Führungspersonen stärken wir unseren Wirtschaftsstandort. An verkehrstechnisch optimaler Lage arbeiten wir in persönlicher Atmosphäre an der Zukunft unserer Lernenden und Kursteilnehmenden, die immer wieder gerne zu uns zurückkehren. **Persönlich, praxisnah und hochwertig** – das sind unsere Werte.

Wir beraten Sie gerne!

Sie wollen wissen, welche Grund- oder Weiterbildung am besten zu Ihnen passt? Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch.

Wirtschaftsschule KV Winterthur

Tösstalstrasse 37 ■ 8400 Winterthur
www.wskvw.ch

Kontakt Grundbildung

Telefon 052 269 18 00 ■ sekretariat@wskvw.zh.ch
und buchhandel@wskvw.zh.ch

Kontakt Weiterbildung

Telefon 052 269 18 18 ■ weiterbildung@wskvw.zh.ch

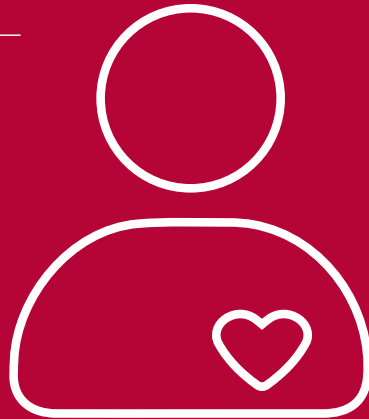


Persönlich

Bei uns stehen die Menschen im Zentrum. Wir pflegen den persönlichen Kontakt und einen respektvollen Umgang.

Wir gehen wertschätzend, empathisch und vertrauensvoll miteinander um.

Unsere Kommunikation ist geprägt von Offenheit und Respekt.



Mehr Bildung – für mich.

Wir handeln verantwortungsbewusst, menschlich und fair.

Wir unterstützen das physische und psychische Wohlbefinden aller.

Wir bewältigen Konflikte im direkten Gespräch mit den Betroffenen.

Praxisnah

Wir unterstützen das duale Bildungssystem und überzeugen von der praxisnahen Ausbildung.

Wir schaffen Brücken zu Betrieben, Branchen und Bildungsinstitutionen.

Unsere Absolvierenden sind bereit, Leistungen zu erbringen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir sind eine entwicklungsorientierte Schule mit innovativen Bildungsangeboten, die sich an den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft orientieren.



Hochwertig

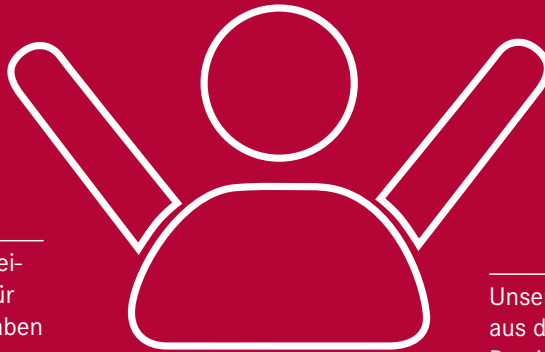
Unsere Aus- und Weiterbildungen sind hochwertig.



Wir fördern, fordern und unterstützen individuell und differenziert.

Mehr Erfolg – für mich.

Regelmässige Selbst- und Fremdevaluationen sowie externe Zertifizierungen garantieren unsere hohe Qualität.



Unsere engagierten Mitarbeitenden verfügen über die für die Bewältigung ihrer Aufgaben qualifizierten Kompetenzen und bilden sich laufend weiter.

Unser Unterricht zeichnet sich aus durch Methodenvielfalt, Praxisbezug und den Einsatz moderner Technologien.

Gemeinsam achten wir auf die Umwelt und sorgen für eine zuverlässige Infrastruktur.

System und sind von den Vorteilen
nutzen.

Mehr Kompetenz – für mich.



Unsere Absolvierenden sind selbstständiges Lernen und Arbeiten gewohnt und zum lebenslangen Lernen motiviert.

Erwerb und Vertiefung fachlicher, methodischer und sozialer Qualifikationen garantieren einen Anschluss an jeden Abschluss.

Finanz- und Rechnungswesen

Kein Unternehmen kann auf qualifizierte Mitarbeitende und Kaderpersonen mit einem Flair für Zahlen verzichten. Nur wer die Zahlen kennt, kann die Fäden in einem Unternehmen zusammenhalten, betriebswirtschaftlichen Fragestellungen kompetent begegnen und damit massgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen. Ausgebildete Fachpersonen sind entsprechend gefragt. Unsere Weiterbildungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen sind eine sichere Investition in die Zukunft.



Christine Beck,
Leitung Weiterbildung

Kompetent für einen attraktiven Arbeitsmarkt

Wir setzen auf innovative und qualitativ hochstehende Unterrichtsformen, praxisnahe Referentinnen und Referenten und legen Wert auf eine persönliche Lernatmosphäre. Mit der Ausbildung von ausgewiesenen Fach- und Führungspersonen stärken wir die Schweizer Wirtschaft.



Weiterbildungsoptionen



EFA: Eidgenössischer Fachausweis
 EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
 SB: Sachbearbeiter /-in

Angebote der WSKVW: HS • EFRW • SBRW • FAFR



Einführung Rechnungswesen

Dieses Angebot richtet sich an Personen, die sich optimal auf eine weiterführende Ausbildung im Bereich Finanz-/Rechnungswesen vorbereiten oder evtl. früher erworbene Kenntnisse auffrischen wollen.

Schwerpunkt Rechnungswesen

- Grundzüge der kaufmännischen Buchführung
- Doppelte Buchhaltung
- Kontoführung
- Warenverkehr
- Zeitliche Abgrenzung
- Mehrstufige Erfolgsrechnung



Starttermin

20. Februar 2018



Dauer

4 Abende



Unterrichtszeit

Dienstag,
17.30 – 20.45 Uhr



Abschluss

Zertifikat WSKVW



Link

www.wskvw.ch



Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen

Das Rechnungswesen und die Treuhandbranche wachsen stetig, dementsprechend vielfältig gestalten sich die Arbeitsmöglichkeiten: Absolvieren Sie unsere interessante Weiterbildung als Sachbearbeiter/-in in diesem Bereich und verbessern Sie damit Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Berufsbild

Als Sachbearbeiter/-in verfügen Sie über fundierte Kenntnisse in den Bereichen Rechnungswesen, Treuhand und Steuern. Operative Arbeiten führen Sie souverän selbstständig aus, mit Leichtigkeit setzen Sie in Ihrem Berufsalltag rechtliche, steuerliche und treuhänderische Bestimmungen um.

Bildungsziele

Als Sachbearbeiter/-innen Rechnungswesen, Sachbearbeiter/-innen Treuhand und Sachbearbeiter/-innen Steuern können Sie interessante und vielseitige Tätigkeiten qualifiziert ausüben. Die beruflichen Entwicklungsperspektiven sind sehr attraktiv. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss in den Bildungsgang für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bzw. in den Bildungsgang zur Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung für Treuhänder einzusteigen.



Starttermine

24. Oktober 2017

25. Oktober 2017



Dauer

3 Semester

2 Semester



Unterrichtszeit

Dienstag und Donnerstag,
17.30 – 20.45 Uhr

Mittwoch
(+ einzelne Samstage),
08.00 – 17.00 Uhr



Abschluss

edupool.ch
Diplom



Link

www.wskvw.ch



Fachfrau/-mann Finanz- und Rechnungswesen (EFA)*

*Eidgenössischer Fachausweis

Sorgen Sie dafür, dass die Zahlen stimmen! Als Fachfrau/-mann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis führen sie selbstständig die Buchhaltung, prüfen Verträge im Hinblick auf das Obligationenrecht und erstellen Konzernabschlüsse.

Berufsbild

Auf sämtlichen Gebieten des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens verrichten Sie qualifizierte Tätigkeiten – effizient, zuverlässig und praxisgerecht. Ebenso vermögen Sie treuhänderische Aufgaben sachkundig und verlässlich zu erledigen. Mehrjährige praktische Erfahrung und eine fundierte theoretische Ausbildung machen Sie als Fachfrau/-mann zur kompetenten Ansprechperson im Finanz- und Rechnungswesen: In Ihrem KMU übernehmen Sie eine Leitungsfunktion oder sind in grösseren Betrieben als kaufmännische/r Leiter/-in tätig.

Bildungsziele

Sie optimieren eine den Bedürfnissen Ihrer Firma angepasste Kostenrechnung: Souverän führen Sie die Buchhaltung Ihres KMU und erstellen den Jahresabschluss gemäss Obligationenrecht oder Swiss GAAP FER. In der mehrwertsteuerkonformen Abwicklung von Geschäftsfällen und dem Erstellen von Mehrwertsteuerabrechnungen sind Sie ein Profi. Sie verarbeiten Steuererklärungen für private Personen ebenso wie für juristische Personen und verarbeiten Löhne und Sozialversicherungsbeiträge.



Starttermine

7. April 2018

9. April 2018



Dauer

4 Semester

4 Semester



Unterrichtszeit

Samstag,
08.00 – 17.00 Uhr

Montag- und
Donnerstag,
17.30 – 20.45 Uhr



Abschluss

Eidgenössischer
Fachausweis
(EFA)



Link

www.wskvw.ch



Weiterbildung WSKVW

Erfreuliche Erfolgsquoten an der Wirtschaftsschule KV Winterthur

Die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsschule KV Winterthur erzielen immer wieder erfreuliche Erfolgsquoten an den jeweiligen externen Prüfungen. Im Verlauf des Sommers 2017 schlossen verschiedene Bildungsgänge ab, darunter die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter Personalwesen, die Marketingfachleute, die Handelsschülerinnen und Handelsschüler sowie die Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen.

Marktforschungs-Award für Absolventin der WSKVW

Hoch erfreut waren wir über die ausserordentliche Leistung von Frau Carmen Sburli, die als Beste im Fach Marktforschung den Marktforschungs-Award von Swissmarketing erhielt. Sie erzielte hier die Bestnote 5.5. Wir gratulieren ihr, sowie den anderen frischgebackenen Marketingfachleuten, recht herzlich. Die Diplome wurden Anfang Juli 2017 in feierlichem Rahmen im KKL Luzern von Swissmarketing übergeben.

100 % Erfolgsquote bei den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern Personalwesen

Bei unseren Absolventinnen und Absolventen betrug die Erfolgsquote an der Edupool-Prüfung sagenhafte 100 %. Diese Zahl alleine erfüllt uns schon mit Stolz. Noch mehr aber gilt dies, wenn sie mit dem Schweizer Schnitt von 90.2% verglichen wird. Die Gesamtheit der Absolventinnen und Absolventen der WSKVW bestand die Prüfung mit einem Schnitt von 4.7 gegenüber der Durchschnittsnote 4.5 schweizweit.

Erfreuliche Erfolgsquote unter den Handelsschülerinnen und Handelsschülern

Die 18 Handelsschülerinnen und Handelsschüler, die im Sommer die zweite und letzte Edupool-Prüfung ablegten, bestanden ebenfalls fast alle. 15 bestanden beim ersten Versuch, drei Kandidaten werden einen zweiten Anlauf zu einem späteren Zeitpunkt nehmen. Die Erfolgreichen erhielten ihre Diplome Anfang September in unseren Räumlichkeiten im Rahmen eines Apéros.

Sechs frischgebackene Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen

Ende März dieses Jahres präsentierten sich elf Kandidatinnen und Kandidaten unserer Schule an der eidgenössischen Prüfung zur Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen, respektive zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen. Sechs bestanden. Eine Person erzielte gar den sensationellen Durchschnitt von 5.8. Gesamtschweizerisch betrug hier die Erfolgsquote 61.7%, womit die WSKVW im Durchschnitt liegt.

Herzliche Gratulation!

Die WSKVW freut sich jeweils sehr mit ihren erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Sie bietet jenen, welche es beim ersten Mal nicht geschafft haben, die Möglichkeit, gewisse Kurseinheiten nachzuholen. Mit etwas Durchhaltewillen ist es in einem zweiten Anlauf oft möglich, den entsprechenden Abschluss doch noch zu erhalten. Im Namen des ganzen Dozenten- und Verwaltungsteams gratulieren wir allen Diplomierten ganz herzlich und wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Werdegang alles Gute!



Weiterbildung 40plus

Das Angebot «Weiterbildung 40plus» ist ein Teil der Weiterbildung der Wirtschaftsschule KV Winterthur wie auch des kaufmännischen Verbandes Winterthur. Gemeinsam setzen wir uns seit einiger Zeit mit der Weiterbildung in der 2. Lebenshälfte auseinander, weil wir davon überzeugt sind, dass die Bedürfnisse und Notwendigkeiten in diesem Lebensabschnitt andere sind als in jungen Jahren.

Dieser Lebensabschnitt ist oft geprägt von Veränderungswünschen oder auch einem gewissen Überdruß hinsichtlich verschiedener Rollen in Familie, Beruf und Gesellschaft. Lebensmitte ist verbunden mit einer Veränderung in der Zeitorientierung. Gedacht wird nicht mehr in Jahren nach der Geburt, sondern in Zeiteinheiten, die noch zum Leben bleiben.

Aufgrund der veränderten Zeitperspektive findet in der Regel eine Auseinandersetzung mit den ursprünglichen Lebensentwürfen statt. Umbruchphasen wie die mittleren Jahre bergen eine grosse Chance. Da es aber nicht nur um persönliche Themen geht, ist Weiterbildung gekoppelt mit den Anforderungen und Herausforderungen von Arbeitsmarkt und Wirtschaft bezüglich Kompetenzen der Arbeitnehmenden.

Auf der Website www.weiterbildung40plus.ch sind gezielte Informationen zum Thema sowie entsprechende Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu finden wie

- Potentialabklärung PSI
- Bildungsberatung
- Seminare
 - 45plus – die Chancen nutzen
 - Workshop Bewerbungskompetenz – «PR in eigener Sache»
 - Lernen nicht verlernen
- Zertifikatslehrgänge
 - Digitale Kompetenz
 - Wiedereinstieg Kaufleute
- Berufsmaturität berufsbegleitend (BM2 FLEX)

Ab 2018 wird Folgendes angeboten:

- Gedächtnistraining – kreativ & intensiv
- Pensionierung planen (Abendseminar)
- Resilienz-Training: Balance zwischen Leistung und Gesundheit
- Neue berufliche Perspektiven entdecken (2 Abende)

Wer macht was?

Abteilungsleitung

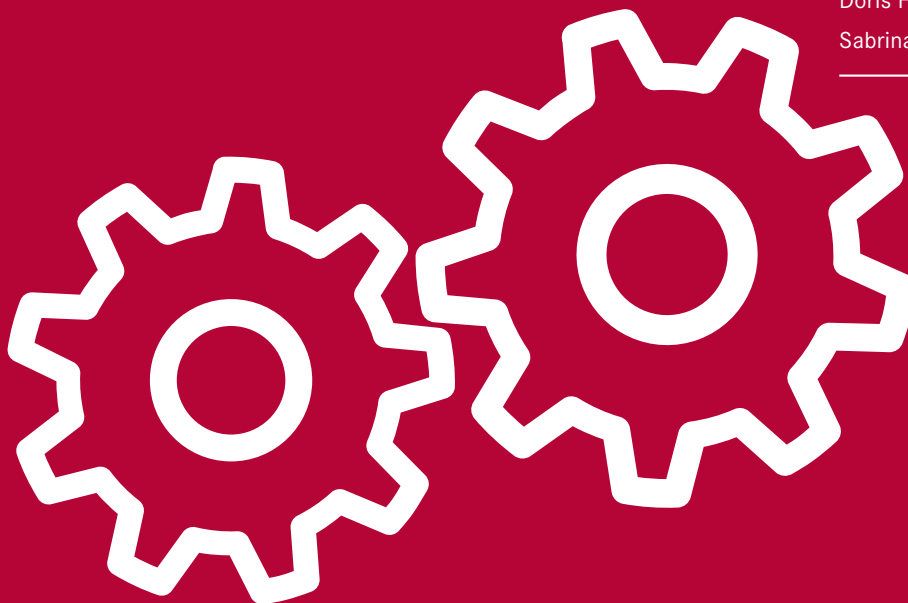
Christine Beck

Sekretariat

Rahel Baechler

Doris Häusler (bis Juli 2017)

Sabrina Chmelik (ab April 2017)



Lehrgangseleitungen

Weiterbildungsberatung und Standortbestimmung

Bigna Bernet

Kaufmännische Berufsbildung

Marco Giger	Handelsschule
Bigna Bernet	Wiedereinstieg

Höhere Berufsbildung

Esther Hirsch-Wanner	Direktionsassistentin mit EFA
Karin Schmidt	Technische Kaufleute mit EFA
Luzina Zangerl	Finanz- und Rechnungswesen mit EFA
Christoph Gut	Sachbearbeitung Rechnungswesen
Roland Kenel	Sachbearbeitung Personalwesen
Thérèse Ruedin	Marketing-/Verkaufsfachleute mit EFA, KV Zertifikat Marketing und Verkauf
Sandra Hauser	Sozialversicherungsfachleute mit EFA

Sprachen

Esther Hirsch-Wanner	Englisch
Rachel Joelson	Französisch

Wer macht was?

Dozentinnen und Dozenten

Name	Bereich	auch in Grundbildung tätig
Regula Aeschlimann	FASV	–
Peter Bachmann	KVMV, FAMK	–
Bigna Bernet	WE	X
Lilian Bichsel	SBPW, SBRW, FAFR	–
Alessandro Biotti	FADA	–
Evelyn Bollier	KVMV, FAMK	–
Tobias Bolt	FASV	–
Daniel Brazerol	FASV	–
Marianne Bruhin	HS, FATK	X
Reto Brüscheiler	SBRW, FAFR	–
Roberto Cammarota	FASV	–
Claudio Cannatella	FADA	–
Jutta Caravatti	SBPW	–
Antonio Della Badia	FAMK	–
Monika Döle	FAFR	–
Olivia Fischer	FASV	–
Peter Fischer	FATK	–
Marcel Furer	FASV	–
Marco Giger	HS	–
Carmen Gratz	FATK	X
Gioi Graves	SBPW, FAHR	–
Roland Gschwend	FATK	X
Anita Gut	KVMV	–
Christoph Gut	SBRW	–
Loux Haas	FADA	–
Dieter Hafner	SBRW	–
Ivo Halter	FASV	–
Sandra Hauser	FASV	–
Isabelle Hegi	FADA	–
Esther Hirsch-Wanner	FADA	X
Dieter Huber	FAFR	–
Robert Hurst	FASV	–
Stefan Jenny	FAMK	–
Rachel Joelson	HS	X

Legende

EFRW Einführung Rechnungswesen

FADA Direktionsassistenten

FAFR Finanz- und Rechnungswesen

FAHR HR-Fachleute

FAMK Marketing und Verkauf

FASV Sozialversicherungen

FATK Technische Kaufleute

HS Handelsschule

KVMV KV Zertifikat Marketing & Verkauf / MarkKom



Name	Bereich	auch in Grundbildung tätig
Gion Jörg	FATK	–
Martin Käser	FATK	–
Roland Kenel	SBPW	–
Nevim Khanna	EFRW	–
Brigitte Koch	FADA	X
Fiona Krüsi	FAFR	–
Françoise Leutwyler	FAHR	–
Jürg Loretz	FASV	–
Roger Marti	SIZ	X
Jonathan Maurer	FAFR	–
Erwin Meier	FASV	–
Dieter Menyhart	FAMK	–
Heinz Metzler	SBPW	–
Barbara Neurauter	SBRW	–
Christof Niederöst	FADA	–
Sandra Niederöst	FADA	–
Marc Niemann	FASV	–
Peter Oehy	FATK	–
Gion Pagnoncini	FASV	–
Manuela Pletscher	FASV	–
Pascal Renggli	FATK	X
Brigitte Rinke	FASV	–
Thérèse Ruedin	KVMV, FAMK	–

Name	Bereich	auch in Grundbildung tätig
José Sanchez	FAHR	–
Eduard Schellenberg	FATK	–
Otmar Scherrer	SBRW	–
Tobias Schmid	FASV	–
Karin Schmidt	FATK	–
Christoph Senn	SBPW	–
Catarina Steinebrunner	WE	–
Anna-Tina Steiner	FATK	–
Martina Steiner	FASV	–
Martin Sulzer	FAMK	–
Emil Trindler	SBPW	–
Beatrix Weber	FATK	–
Luzina Zangerl	FAFR	–
Thomas Zentsch	FAMK	–
Jürg Zimmermann	FAFR	–
Irene Zünd	SBPW	–
Patrick Zwicky	FATK	–

Höhepunkte von Januar bis Juli 2017

Wir staunen immer wieder über die vielen Aktivitäten neben und die besonderen Aktivitäten innerhalb unserer Unterrichtstätigkeit. Der folgende Zeitraffer zeugt davon und lässt erahnen, mit wie viel Herzblut wir uns an der WSKVW täglich für die duale Berufsbildung einsetzen. Allerdings: Die ganze Vielfalt unserer Aktivitäten lässt sich nicht abschliessend darstellen.



7. Januar: Profilwechselprüfung

Lernende im 1. Semester der kaufmännischen Berufsbildung im Profil E können bei gutem Leistungsvermögen auf das 2. Semester ins Profil M wechseln, wenn sie die Profilwechselprüfung bestanden haben. Die alljährlich an einer anderen kaufmännischen Berufsfachschule stattfindende Prüfung fand diesmal an der Berufsschule in Bülach statt.

9. Januar und 27. Januar: Coachinggespräche

Unsere Lernenden sollen im Laufe der Ausbildung die Verantwortung für ihr Lernen selber in die Hand nehmen. Unter anderem unterstützen wir diesen Prozess mit den Coachinggesprächen am Semesterende. In diesen Gesprächen halten wir Rückblick auf die individuellen Ziele des vergangenen Semesters und definieren die individuellen Ziele für das nächste Semester.

23. Januar und 22. Mai: Bibliografieren, Blocktage

Sie können bibliografieren? Nein? Kein Problem, dafür gibt es Fachleute in den Buchhandlungen! Bei uns eignen sich unsere zukünftigen Buchhändlerinnen und Buchhändler diese wichtige Fähigkeit unter anderem in zwei Blocktagen im 1. Lehrjahr an.

21. Januar: Ski- und Snowboardtag

25 Lernende der Grundbildung genossen die perfekten Bedingungen im Skigebiet Arosa-Lenzerheide.

24. Januar und 28. Juni: Notenkonvent, Info Schulleitung und Konvent der Lehrpersonen

Zwei wichtige Tage im Schuljahr. Als Besonderheit sitzen alle Lehrpersonen einer Klasse eine halbe Stunde zusammen, um

die Führung der Klasse und spezielle Herausforderungen einzelner Lernenden zu besprechen. Die Schulleitung stellt an der «Info Schulleitung» Entwicklungen und Neuerungen ins Zentrum. Der Konvent der Lehrpersonen schliesslich dient dem Informationsaustausch im Kollegium und der Besprechung wichtiger Themen. Der Konvent der Lehrpersonen ist organisatorisch als Stabstelle zur Schulleitung ausgestaltet.

25. Januar: Infoabend BM2

Daniela Näf Bürgi (Prorektorin Grundbildung) präsentiert einem interessierten Publikum das Wesen und den Aufbau der Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen an der WSKVW.

26. Januar: Treffen der Klassen-delegierten

Zum zweiten Mal treffen sich die Klassedelegierten der Klassen im 1. und 2. Lehrjahr mit Mitgliedern der QEL-Gruppe

und Daniela Näf Bürgi zum Gedankenaustausch. Viele wertvolle Rückmeldungen aus den Klassen finden so den Weg in die Schulleitung und können in die Weiterentwicklung der Schule einfließen. In diesem Jahr liegt der Fokus auf den Themen Unterstützungs- und Beratungsangebote der WSKVW, Infrastruktur, Verpflegung und ICT. So werden wir unsere Lernenden noch öfter auf unsere vielen und niederschweligen Unterstützungsangebote hinweisen. Hinsichtlich Infrastruktur und Verpflegung sind wir einen grossen Schritt weitergekommen. Vor und während der Sommerferien sind umfassende Veränderungen vorgenommen worden: Es gibt ein neues, modernes Abfallkonzept, einladend designte Abfallbehälter laden zum Trennen und Recyceln des Abfalls ein, die Toiletten haben einen Refresher erfahren und das Angebot in unseren Getränke- und Snack-Automaten wurde den Wünschen der Lernenden angepasst.

27. Januar: Start BM2 Ausrichtung Wirtschaft Typ Wirtschaft in 3 Semestern

Unsere Besonderheit: Bei uns kann die kaufmännische BM2 auch in einem dreisemestrigen Kurs erworben werden; die ideale Form, neben dem Studium einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen zu können, ohne die Ausbildungsdauer unnötig zu verlängern.

30. Januar bis 3. Februar: Rauchfreie Lehre: CO- Test

Das Projekt Rauchfreie Lehre motiviert Lernende, während Arbeit und Freizeit rauchfrei zu bleiben oder zu werden. Ob die Lernenden, welche sich für das Projekt angemeldet haben, auch wirklich rauchfrei bleiben, testen wir stichprobenweise mittels unangekündigtem CO-Test.

3. Februar: Abgabetermin SA-IDPA

Rund 300 (!) Lernende reichen spätestens heute ihre Selbstständigen Arbeiten (Profile B und E) oder ihre Interdisziplinären Projektarbeiten (Profil M und BM2) bei ihrer Hauptreferentin oder ihrem Hauptreferenten ein. Die rund 21 Lernenden im Buchhandel haben ihre Selbstständige Vertiefungsarbeit (SVA) bereits Ende Dezember 2016 abgegeben. Die intensive Arbeit der Lernenden ist nun vorbei – die anspruchsvollen Korrekturarbeiten der Referenten beginnen. Die Sportferien werden dafür nicht reichen ...

21. bis 23. Februar: Besuchstage an der WSKVW

Drei Tage lang sind alle unsere Türen offen und wir freuen uns auf Begegnungen mit Eltern, Ausbildungsverantwortlichen und ehemaligen Lernenden.

8. März und 8. Mai: Aufnahmeprüfung Profil M

73 Kandidatinnen und Kandidaten lösen die ihnen gestellten Aufgaben in Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik. 57 werden die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen.

15. März: Buchhandel: Exkursion nach Bern ins Bundes- haus

«Staatskunde live» erleben unsere Buchhandelslernenden im 3. Lehrjahr bei der Exkursion ins Bundeshaus in Bern. Auf der Rattribüne verfolgen sie die Session und beteiligen sich anschliessend rege am persönlichen Austausch mit zwei Nationalrätinnen.

25. März: Aufnahmeprüfung BM2, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen

Typ Wirtschaft: 29 Kandidatinnen und Kandidaten lösen die ihnen gestellten Aufgaben. 17 werden die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen.

Typ Dienstleistungen: 41 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich der Prüfung. 20 werden die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen.

25. und 26 März sowie 1. und 2. April: Exkursionen München-Dachau

Wegen der grossen Nachfrage können wir den inzwischen traditionellen Wochenendausflug dieses Jahr gleich doppelt durchführen. Giorgio Bösiger, Marc Roobol und Richi Meisterhans begleiten insgesamt 116 Lernende nach München, wobei nicht das Nachtleben von München im Vordergrund steht, sondern die Führung durch das ehemalige Konzentrationslager in Dachau. «Die Worte NIE WIEDER sind Teil des Mahnmals. Abschliessend möchte ich sagen, dass ich die Eindrücke, die ich vor Ort habe sammeln können, nie vergessen werde. Das Wichtigste, was ich in Dachau gelernt habe, ist, dass es nie wieder soweit kommen darf», lautet das Fazit von Michèle Gneupel KE14 D.

27. März, 1. und 3. April, 20. Mai: QV-Vorbereitung Buchhandel

Die zwei Wochen Unterrichtsausfall vor den Weihnachtsferien für den Weihnachtsverkauf kompensieren wir mit Vorbereitungskursen für die Abschlussprüfungen

30. März und 31. März: Vertiefen und Vernetzen, Modul 2: Präsentation der Lektionen

Im ersten Modul haben sich die Lernenden mit zwei Unternehmen und deren Qualitäten als Arbeitgeber auseinandergesetzt. Im 2. Modul erarbeiten sich die Lernenden in Kleingruppen das Wissen zu einem selbstgewählten Thema im Bereich «Mensch und



Arbeit» selbstständig und stellen für ein fiktives Lehrmittel einen entsprechenden kurzen Theorieteil zusammen. Als Höhepunkt wird das erarbeitete Wissen an diesen beiden Tagen gruppenweise in einer selbst gestalteten Lektion präsentiert.

8. April bis 11. April: Kulturreise Paris

Der absolute Höhepunkt für unsere Buchhändlerinnen und Buchhändler im 3. Lehrjahr!

23. April bis 13. Mai: BILI-Klassen im 2. Lehrjahr: Sprachaufenthalt mit Praktikum

Dank der finanziellen Unterstützung von movetia im Rahmen der Übergangslösung zu Erasmus+ sowie des Bildungsfonds der WSKVW (für DialogW Partner), konnten 25 Lernende der beiden BILI-Klassen KM 15 A und KE 15 A nahezu zum Nulltarif an diesem speziellen Sprachlager in Cheltenham teilnehmen.

Am Morgen war jeweils Englischunterricht an der inlingua Cheltenham angesagt, und am Nachmittag hiess es dann in einem ortsansässigen Betrieb ein Praktikum zu absolvieren. Am Abend konnten die Lernenden an verschiedenen Aktivitäten teil-

nehmen: Bowling, Trampoline Park, Sportabend, Pferderennen, Abschiedsessen, um nur ein paar Angebote zu nennen. An den Wochenenden gab es Ganztagesausflüge nach Oxford, London und Bath.

Leider konnten dieses Jahr nicht ganz alle eine wirklich tolle Praktikumsstelle ergattern, aber unter dem Strich war das «ganze Package» dann wohl doch für alle eine positive Erfahrung.

21. Juni und 5. Juli: Placementtest für BILI-Unterricht

Lernende haben die Gelegenheit, im Rahmen unserer BILI-Klassen (Profile E und M) mehrere Fächer in Deutsch und Englisch zu besuchen. BILI steht für bilingualen Unterricht. In diese Klasse nehmen wir generell leistungsfähige Lernende auf, die im Eintrittstest mit ordentlichen Englischkenntnissen überzeugen können.

22. Juni bis 30. Juni: Vertiefen und Vernetzen Modul 3

Aufbauend auf den Modulen 1 und 2 setzen sich unsere Lernenden in den Profilen B, E und M in den Lektionen des Unterrichtsbereichs IKA während zwei Wochen mit dem ganzen Bewerbungsablauf auseinander (Stellensuchkanäle, Stelleninserate, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsdossier, Vorstellungsgespräche). Das Endprodukt ist ein Lernportfolio, das von den IKA-Fachlehrpersonen bewertet wird und einen Teil des Qualifikationsverfahrens bildet.

26. Juni bis 4. Juli: Aidsprävention an der WSKVW

Martin Bernhard und Vera Studach von «Liebe, Sex und so weiter» stellen immer wieder fest, dass bei unseren Lernenden (zu) viel Halbwissen vorhanden ist. Dieses Halbwissen stellen sie bei jeder Klasse während 2 Lektionen ins Zentrum des Unterrichts und bewirken erstaunlich viele AHA-Erlebnisse. Übrigens: Die Lehrpersonen müssen draussen bleiben!

5. Juli und 12. Juli: Abschlussfeiern

Unsere drei (!) Abschlussfeiern (Buchhandelsschule, kaufmännische Berufsfachschule, kaufmännische Berufsmaturitätsschule) sind ein voller Erfolg. Unsere Buchhändlerinnen und Buchhändler kommen in unserer Aula in den Genuss des Slam-poeten Etrit Hasler. Bei den Kaufleuten begeistern im Theater am Stadtgarten unser Schultheater und die beiden Sängerrinnen Barbara Reber (Lehrerin für Englisch) und Erona Dzemailji (unsere Lehrtochter im 3. Lehrjahr) das Publikum.

5., 6. Juli und 12. Juli: Schulreisen Buchhandel

Im Gegensatz zu den Kaufleuten gehen unsere Lernenden im Buchhandel am Ende des 1. und am Ende des 2. Lehrjahrs auf ihre traditionellen Schulreisen. Dieses Jahr führen die Exkursionen nach Basel ins Papiermuseum und nach Bischofszell ins Typorama.

6. und 7. Juli: Alkohol am Steuer

Gesundheits- und Suchtprävention tun wir nachhaltig und aus Überzeugung. So auch diese beiden Tage, organisiert durch unsere Kontaktlehrpersonen. Besonders spannend ist jeweils die Autofahrt im Fahrsimulator, wo für unsere Lernenden der Alkoholeinfluss im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar wird.

8. bis 10. Juli: Geschichts- und Kultur- reise Berlin

Die Reise nach Berlin war Höhepunkt und Abschluss unseres Freikurses «Moderne Geschichte: Der Ost-West-Konflikt im kalten Krieg mit Fokus Berlin». Unter der Leitung von Marc Roobol, Angelika Büchi und Richi Meisterhans erlebte eine kleine, hochmotivierte Buchhändlerinnen-Gruppe drei spannende Tage in Berlin. Sie besichtigten per Velo die Reste der Berliner Mauer und das Holocaust-Denkmal, lies-



sen sich den ehemaligen Stasi-Knast in Hohenschönhausen durch einen Zeitzeugen erklären und besuchten im Theater am Schiffbauerdamm eine Aufführung von Kleists «Zerbrochenem Krug».

13. und 14. Juli: Schulexterne Lehrperso- nenfortbildung (SCHELF)

Das gesamte Lehrerkollegium zieht sich für zwei Weiterbildungstage in die Kartause Ittingen zurück. Wir beschäftigen uns während diesen Tagen intensiv mit unserer Kommunikationskultur und lernen die Bedeutung und zwei verschiedene Methoden der Metakommunikation kennen.

19. Juli: Verwaltungsausflug

Unser jährlicher Ausflug führt uns dieses Jahr nach Zürich in den Bahnhof Löwenstrasse, wo wir uns unter kundiger Führung alles neugierig anschauen. Einmal mehr wird uns bewusst, was wir alles nicht wissen.

Daniela Näf Bürgi, Prorektorin
Christian Beck, Rektor

DualogW-Partnerschaft

Liebe Berufsbildnerinnen, liebe Berufsbildner

Sie sind noch kein DualogW-Partner? Dann beachten Sie unbedingt diese Seite und treten Sie mit uns in Kontakt, damit auch Sie und Ihre Lernenden von unseren zusätzlichen Leistungen profitieren können!

Was steckt hinter der DualogW-Partnerschaft?

Unsere DualogW-Partner unterstützen die WSKVW mit einem halbjährlich zahlbaren Lehrfirmenbeitrag. Diese sozialpartnerschaftlich bereitgestellten Gelder äufnen unseren Bildungsfonds und ermöglichen zusätzliche, mit den Lernendenpauschalen des Kantons Zürich nicht finanzierbare Leistungen. Diese Leistungen kommen primär den Lernenden und den Mitarbeitenden unserer DualogW-Partner zu. Zusätzlich können die Gelder für Schulentwicklungsprojekte und Projekte verwendet werden, welche die Attraktivität der WSKVW erhöhen.

Wer unterstützt die WSKVW als DualogW-Partner?

Die Mehrheit unserer Lehrbetriebe unterstützt uns als DualogW-Partner. Für dieses weitsichtige, sozialpartnerschaftliche Engagement danken wir herzlich.

Wo bekomme ich zusätzliche Informationen?

Klicken Sie auf unserer Website www.wskvw.ch unter Grundbildung auf den Link «DualogW-Partner» und treten Sie mit Christian Beck (Rektor) oder Daniela Näf Bürgi (Prorektorin Grundbildung) in Kontakt. Wir freuen uns auf Sie.

christian.beck@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

daniela.naef@wskvw.zh.ch ■ 052 269 18 00

Wie profitieren die Lernenden und die Mitarbeitenden der DialogW-Partner?

Angebote Schule	Kosten in CHF	Vorteile für DialogW-Partner
Sprachaufenthalt England	ca. 2 000.-	Ermässigung bis zweimal 1 000.-, Mitnahmepriorität
Sprachaufenthalt Frankreich	ca. 1 800.-	Ermässigung bis zweimal 1 000.-, Mitnahmepriorität
QV-Vorbereitungskurs IKA	60.- pro Modul	Ermässigung 30.- pro Modul
QV-Vorbereitungskurs Mathematik	180.-	Ermässigung 100.-
QV-Vorbereitungskurs W&G (Rechnungswesen)	210.-	Ermässigung 100.-
E-Kurse für Lernende	60.- je Schuljahr (1. Lehrjahr gratis)	gratis

Angebote kaufmännischer Verband Winterthur	Kosten in CHF	Vorteile für DialogW-Partner
Individuelle Nachhilfe	50.- pro Std.	Ermässigung 10.- pro Std.
Seminare für Berufsbildner / -innen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompaktlehrgang Berufsbildner/-in mit eidg. anerkanntem Diplom 	2 350.-	Ermässigung 150.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxisausbilder / -in mit SVEB-Abschluss 	3 800.- inkl. Prüfung	Ermässigung 150.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führung von Lernenden – Teil 1: Adoleszenz, Rollen, Regeln und Grenzen 	495.-	Ermässigung 105.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führung von Lernenden – Teil 2: Lösungsorientierte Kommunikation, Konfliktmanagement, Coaching 	495.-	Ermässigung 105.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Führung von Lernenden – Teil 3: Einführung, Lernbegleitung, Bewertung 	495.-	Ermässigung 105.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernende mit Lernschwierigkeiten aktiv unterstützen 	495.-	Ermässigung 105.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernende aus anderen Kulturen fördern 	495.-	Ermässigung 105.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern und fordern beim Ausbilden 	495.-	Ermässigung 105.-
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrzeugnisse erstellen 	240.-	Ermässigung 70.-
Berufseinstieg «Mission Traumjob»		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufbahncheck 	110.-	gratis
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerbungscheck 	50.-	gratis
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeugnischeck 	50.-	gratis
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterbildungscheck 	50.-	gratis

Abschlussfeiern Kaufleute

Starke Frauen, Karrieren und die Suche nach Geborgenheit

Am 12. Juli feierten die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsschule KV Winterthur im Theater Winterthur ihren Abschluss. Starke Frauen und ein kritischer Blick auf den Traum vom Schlaraffenland standen im Zentrum.

«Werde ich wohl das QV bestehen?», habe eine Lernende den Rektor Christian Beck gefragt. «Die meisten hätten es bisher», habe er geantwortet. Dieses Jahr waren es sogar bedeutend mehr als im Vorjahr: 96 % im B-Profil, 99 % im E-Profil, 92 % im M-Profil, wobei 100 % das EFZ bestanden hatten. Bei der BM2 Typ Wirtschaft betrug die Bestehensquote 99 % und bei der BM2 Typ Dienstleistungen sagenhafte 100 %.

Doch was kommt jetzt? «Mehr Lohn und mehr Verantwortung», meinte Nadine Saxer, eine ehemalige Absolventin, die nach einem Önologiestudium und diversen Arbeitserfahrungen in Südafrika und Argentinien ein eigenes

Weingut führt. Das KV biete eine gute Ausgangslage, um viele Wege zu beschreiten. Deshalb standen bei den Feiern starke Frauen, deren Karrieren bei der WSKVW begonnen hatten, im Zentrum. So sprach am Nachmittag Karin Landolt, ehemalige Redakteurin des Landboten, die ihre Stärken in Medien und Kommunikation entfaltete.

Schlaraffenland 2.0

Karriere, Inventar, immer 100 % geben, zu den Besten gehören und abfeiern – das ist der Alltag, den wir im Schlaraffenland materiellen Wohlstandes erleben. Es ist ein ständiges Rennen, Tanzen, Feiern. Wir müssen dazu gehören, können nicht abschalten, dürfen nichts verpassen, merken nicht, wie leer und langweilig das ewig Gleiche doch ist. «Lorem ipsum.» Der Trott der täglichen Verpflichtungen wird zu Platzhalter und Leerstelle.





Die diesjährige Aufführung der hauseigenen Theatergruppe, eine Besonderheit der WSKVW, befasste sich mit dem Schlaraffenland 2.0: Materiell haben wir alles, ohne viel dafür zu tun. Doch was bleibt, ist eine innere Leere, eine Einöde, weil wir im Wettlauf die Ruhe, die Wärme, den anderen Menschen vergessen.

Doch was als poetisches Scherenschnitt-Schattenspiel aufgetakelt kostümierter Selbstdarstellung und lärmend lauten Party-Lachens begann, endete damit, dass die

Frauen begeisterten das Publikum. Ein berührender Moment war zudem, als Erona Dzemailj auf der Bühne ihrer Mutter zum Geburtstag gratulierte und der Saal mitsang.

Rektor Christian Beck und Prorektorin Daniela Näf Bürgi ehrten schliesslich all jene, die mit Notenschnitten von oder über 5.3 bzw. einer 6 in der schriftlichen Arbeit abgeschlossen haben. ■

«Lorem ipsum. Der Trott der täglichen Verpflichtungen wird zu Platzhalter und Leerstelle.»

Darsteller allen Tand von sich warfen, nackt dastanden und in der Gemeinsamkeit Nähe, Wärme und Geborgenheit suchten und fanden.

Frauenpower 2.0

Auch dieses Jahr gestalteten Lernende das musikalische Rahmenprogramm. So sangen Erona Dzemailji, Absolventin, und Barbara Reber, Lehrperson, zwei Lieder, die das Thema der Reden der Schulleitung und des Theaters spiegelten: Was bleibt in einer Zeit, da es uns materiell gut geht? Der Blick auf andere Menschen, Begegnungen und erfüllende Beziehungen. Die Stimmen der beiden



Eine Lektion Menschlichkeit –

Die Abschlussfeier der Buchhändlerinnen und Buchhändler fand in einem familiären Rahmen in der Aula der WSKVW statt. Familiär war auch die Atmosphäre. Der Nachmittag war geprägt von guter Stimmung, schönen und lustigen Anekdoten und Freundschaft.

Valentin Moser sagt, wer viel lese, schule seine Empathiefähigkeit und lerne, was Menschlichkeit bedeutet, wie sonst nirgends. Und menschlich sei auch unsere Schule, dies wird immer wieder zum Ausdruck gebracht. Bei den von den Buchhändlerinnen erzählten Anekdoten kommt zum Vorschein, wie sehr dies geschätzt wird. Mit herzlichen Worten bedanken sich die Absolventen bei ihren Lehrpersonen und der Verwaltung, wie auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen, die den grössten Teil davon ausmachen, dass die Schulzeit in positiver Erinnerung bleibt. «Wir haben Freunde fürs Leben gefunden», sagt Vivien Sasso.

Es gab aber auch kritische Worte zur Gesellschaft, zum Arbeitsmarkt, zum Buchhandel. Dani Landolt, Geschäftsführer SBVV erklärt in seiner Ansprache, als Buchhändler kann man alles erreichen und erzählt von verschiedenen Laufbahnen ehemaliger Buchhändler. Meint er aber damit, dass es sich nicht lohnt, Buchhändler zu bleiben? Wie

Valentin Moser, der gerade diplomierter Buchhändler geworden ist, auch kritisch-ironisch anfügt: «War ich drei Jahre lang eine billige Arbeitskraft, um jetzt von einer neuen billigen Arbeitskraft ersetzt zu werden?» Stirbt der klassische Buchhandel? Etrit Hasler, der Slampoet und Schnellsprecher mit 270 Wörtern pro Minute, welcher mit seiner lockeren Art die Zuschauer begeisterte und hervorragend unterhielt, erzählt uns: «Bill Gates meinte 1985, im Jahr 2000 gäbe es die Branche nicht mehr, es gäbe keine Bücher mehr!» Wie er sich geirrt hat. Etrit Hasler schliesst seinen Auftritt über Worte, verwirrende Zeiten, Missverständnisse und Poesie – und dem Beweis, dass Trump Poesie macht! – mit dem Aufruf: «Lasst euch

«Wenn ihr im Herzen Buchhändler bleibt, werden euch wundervolle Dinge geschehen». Valentin Moser

von niemandem erzählen, dass eure Branche eingeht und vor allem, lasst euch von niemandem sagen, dass es eure Branche nicht braucht.» Im Gegenteil, trotz Amazon und gefallener Buchpreisbindung, die Branche lebt, der Buchhandel interessiert und die Klasse für nächstes Jahr ist schon mehr als voll.

Nach dem Überreichen der Fähigkeitszeugnisse durch Christian Beck, Tanja Bhend und Yasemin Hutter wird Abschied genommen: Richi Meisterhans wird nach beinahe 36 Jahren Unterrichtstätigkeit und jahrelangem Vorsitz



Abschlussfeier Buchhandel

der Fachgruppe Buchhandel pensioniert. Christian Beck wiederholt dabei die Rede, die Richi im Jahr 1988 an einer Abschlussfeier gehalten hat. Dabei bleibt vor allem ein Zitat von Camus: «Je me révolte, donc je suis!» Und auch diese Worte passen zum Nachmittag. Denn auch Dani Landolt appelliert an uns, uns zu wehren gegen den Handel, der unseren Markt zerstört und unsere Einkäufe – ob Bücher oder Lebensmittel – bei regionalen Händlern zu tätigen, damit nicht nur die Werte, sondern auch das Stadtbild erhalten bleibe. Valentin Moser schliesst seine bewegende Rede mit einem Zitat von Dylan Thomas und einer eigenen Übersetzung: «Do not go gentle into

that good night. Rage, rage against the dying of the light» oder: «Schläft der Amazon-Chef, überwältigt ihn aus dem Hinterhalt!» ■

Rachel Joelson, Sprachlehrperson



Qualifikationsverfahren Kaufleute 2017

Bestehensquote

Profil	M (EFZ)	M (BMZ)	BM2(W)	BM2(DL)	E	B
angetreten	52	54	92	17	155	48
bestanden	52	50	91	17	153	46
nicht bestanden	0	4	1	0	2	2
Bestehensquote	100 %	92 %	99 %	100 %	99 %	96 %

Beste Leistungen – WSKVW

Die folgenden Lernenden erreichten im schulischen Bereich die hohe Durchschnittsnote von 5.3 und mehr und wurden an der Abschlussfeier mit einem Altstadtgutschein im Wert von je Fr. 200.– geehrt.

▪ Lara Pantano	Profil M	Notariat Oberwinterthur-Winterthur	Note 5.7
▪ Fabian Rahm	Profil M	Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf	Note 5.6
▪ Dominique Steverlynck	Profil M	Raiffeisenbank Winterthur	Note 5.6
▪ Lara Bollhalder	Profil B	axisBildung	Note 5.5
▪ Fredrik Simonetta	Profil M	Stadt Winterthur	Note 5.5
▪ Nadja Wettstein	Profil BM2		Note 5.4
▪ David Dimitrievski	Profil E	SWICA Krankenversicherung AG	Note 5.3
▪ Lara Hasler	Profil E	Raiffeisenbank Winterthur	Note 5.3
▪ Sarah Schmutz	Profil M	Zürcher Kantonalbank Personal Nachwuchs	Note 5.3
▪ Loris Schneider	Profil M	login Berufsbildung AG Region Nord	Note 5.3
▪ Eric Ulrich	Profil M	axisBildung	Note 5.3



Beste Leistungen SA/IDPA – Paul Hahnloser-Fonds

Folgende Lernende schrieben die beste Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA (Profil M und BM2) bzw. die beste Selbstständige Arbeit SA (Profil B und E). Sie wurden an der Abschlussfeier mit dem Paul Hahnloser-Preis im Wert von je Fr. 200.– geehrt.

▪ Lara Bollhalder	Profil B	axisBildung	Note 6.0
▪ Melina Brühl	Profil B	Brühl Agentur AG	Note 6.0
▪ Suvathy Rajan	Profil B	Keller AG Ziegeleien	Note 6.0
▪ Simon Deuring	Profil E	Treuhand Abt AG	Note 6.0
▪ Marina Gachnang	Profil E	Knecht Reisen AG	Note 6.0
▪ Melina Heierli	Profil E	Wincasa AG Immobilien Dienstleistung	Note 6.0
▪ Nicola Koller	Profil E	login Berufsbildung AG Region Nord	Note 6.0
▪ John Leu	Profil E	Sanitas Troesch AG	Note 6.0
▪ Jennifer Schmid	Profil E	Bundesamt für Strassen ASTRA	Note 6.0
▪ Julia Stiefel	Profil E	Stadt Illnau-Effretikon	Note 6.0
▪ Sarah Schmutz	Profil M	Zürcher Kantonalbank	Note 6.0
▪ Dominique Steverlynck	Profil M	Raiffeisenbank Winterthur	Note 6.0
▪ Eric Ulrich	Profil M	axisBildung	Note 6.0
▪ Karin Hess	BM2 Dienstleistungen		Note 6.0
▪ Pascal Grütter	BM2 Wirtschaft		Note 6.0
▪ Samuel Schneider	BM2 Wirtschaft		Note 6.0
▪ Vanessa Studerus	BM2 Wirtschaft		Note 6.0
▪ Nadja Wettstein	BM2 Wirtschaft		Note 6.0

Qualifikationsverfahren Buchhandel 2017

Bestehensquote

100%

angetreten	24
bestanden	24
nicht bestanden	0

Beste Abschlussprüfung – Büchergutschein WSKVW

Die folgenden Lernenden erreichten im schulischen Bereich die hohe Durchschnittsnote von 5.3 und mehr und wurden an der Abschlussfeier mit einem Büchergutschein im Wert von je Fr. 200.– geehrt.

5.6

Julia Leu
Orell Füssli,
Filiale Kramhof, Zürich

5.4

Annina Hilty
Bücherladen Marianne Sax,
Frauenfeld



Beste Vertiefungsarbeit – Paul Hahnloser-Fonds

Folgende Lernende schrieben die besten Vertiefungsarbeiten und wurden an der Abschlussfeier mit dem Paul Hahnloser-Preis im Wert von je Fr. 200.– geehrt.

- **Julia Leu** Orell Füssli, Filiale Kramhof, Zürich Note 6.0
- **Andrew Müller** Orell Füssli, Einkaufszentrum Frauenfeld Note 5.5



Beste Praktische Arbeit – Prämie WSKVW

Für die beste Note der praktischen Arbeit erhielten folgende Lernende eine Prämie von je Fr. 200.–:

- **Julia Leu** Orell Füssli, Filiale Kramhof, Zürich Note 5.5
- **Vivien Sasso** Obergass Bücher, Winterthur Note 5.5

Prüfungskommissionen

Prüfungskommission für die kaufmännischen Berufe Winterthur

Präsident

Christian Trüb

Vizepräsident

Peter Maurer (bis Sept. 2017)

Prüfungsleiter

Christian Beck

Mitglieder

Monika Bachmann

Markus Bonelli

Regina Bruttin

Franco Ferrara (ab Sept. 2017 Vizepräsident)

Stefanie Meier

Thomas Rast

Ralph Roggensinger

Marjam Sharif (zur Wahl vorgeschlagen)

Esther Troisi

Aktuarin

Susanne Schaltegger

Quästorin

Barbara Durschei

Berufsinspektorin MBA

Regula Kreyenbühl





Prüfungskommission Buchhandel

Präsident

Richi Meisterhans

Vizepräsident

Sämi Wullschleger

Prüfungsleiter

Christian Beck

Mitglieder

Tanja Bhend

Alexandra Elias

Annina Föllmi

Chefexpertin

Claudia Malten

Aktuarin

Angelika Büchi

Quästorin

Daniela Binder

Berufsinspektorin MBA

Regula Kreyenbühl

Qualitätsmanagement

Zur Stärkung der Mitsprache der Lernenden wurde im letzten Januar zum zweiten Mal die Klassendelegiertenversammlung durchgeführt.

Dabei können die Lernenden aus den Profilen B, E und M schulische Anliegen und Fragen direkt an die Qualitätsentwicklungsleitung QEL sowie an Frau Näf Bürgi als Vertreterin der Schulleitung richten. Der Hauptfokus lag anfangs Jahr auf den Beratungsangeboten, welche die WSKVW in den letzten Jahren konsequent ausgebaut hat.

Neben Bemerkungen dazu, gaben uns die Lernenden auch viele konstruktive Rückmeldungen zur Infrastruktur und dem Schulalltag.

Im Vorfeld der Versammlung, an die pro Klasse zwei Klassendelegierte eingeladen wurden, wurde eine elektronische Erhebung zur Nutzung der **Beratungsangebote** durchgeführt. Die Ergebnisse wurden den Lernenden präsentiert und sie konnten dazu Stellung nehmen. Es freut uns, dass unsere Lernenden die Beratungsangebote – insbesondere den Lerntreff – zu schätzen wissen. Einige Angebote seien allerdings noch zu wenig bekannt, weshalb gewünscht wird, dass die Lehrpersonen immer wieder auf die Angebote aufmerksam machen. Darum werden die Lernenden künftig nicht nur zum Lehrbeginn darüber informiert, sondern auch im weiteren Lehrverlauf durch die Klassenlehrpersonen immer wieder auf die in jedem Schulzimmer hängenden Infoplakate aufmerksam gemacht.

Das Angebot **Offene Ohren** wird von speziell ausgebildeten Lehrpersonen der WSKVW betreut. Diese beraten Lernende, die Probleme im Geschäft, zu Hause, in der Schule oder andere persönliche Probleme haben. In ganz schwierigen Situationen verhelfen sie den Lernenden zu professioneller Hilfe.

Beim Angebot **drüber redä** geht es um professionelle psychologische Hilfe

«... gaben uns die Lernenden auch viele konstruktive Rückmeldungen zur Infrastruktur und dem Schulalltag.»

durch eine Fachperson (Psychologin/ Psychologin). Beide Angebote sind kostenlos und anonym und stossen bei den Lernenden auf Anklang. Wer Hilfe benötigt, vereinbart telefonisch einen Termin mit der gewünschten Beratungsperson (Telefonnummern befinden sich auf den Angebot-Plakaten in den Schulzimmern und auf unserer Website unter «Lebenshilfe»).

Das Thema der **Lehrerfortbildung** dieses Schuljahres war «Kommunikation und Metakommunikation». Basierend auf der im letzten Jahr fertiggestellten Broschüre «Defizite- und Beschwerdemanagement», haben wir uns das Ziel gesetzt, im Bereich Kommunikation zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen der Schule eine zweiteilige Weiterbildungsreihe zu organisieren, um klarere Abläufe festzulegen. Im November setzten wir uns zusammen mit einem externen Referenten mit verschiedenen Praxisfällen auseinander. Im Juli haben wir in einer weiteren zweitägigen Weiterbildung in der Kartause Ittingen

zwei Ziele verfolgt. Zum einen sollen Lehrpersonen und Schulleitung gemeinsam die Aufgabe und die Verantwortung für die Kommunikationskultur an der WSKVW übernehmen. Zum andern sollen wir ein gemeinsames Verständnis entwickeln, wie die Leitsätze unseres Leitbilds die Kommunikationskultur im Schulalltag prägen. Uns wurde bewusst, dass Kommunikation störanfällig sein kann und wir haben erkannt, wie wichtig der Dialog zwischen Absender und Empfänger ist.

Für die Abteilung Weiterbildung haben wir in diesem Schuljahr Ressourcen zur Verfügung gestellt. Zusammen mit Christine Beck bauen wir ein Qualitätskonzept für die Weiterbildung auf. Ausgangslage war eine Standortbestimmung über eine elektronische Umfrage. Darauf stützten wir unsere Gedanken zu einer verbesserten Feedbackkultur und planen nun eine sukzessive Einführung geeigneter Instrumente.

Die QEL wird auf das nächste Schuljahr durch eine zusätzliche Lehrperson ergänzt. Marianne Bruhin wurde vom Konvent im Juni einstimmig in das Team gewählt. So freuen wir uns, eine weitere kompetente Lehrperson bei uns im Team zu begrüssen und zählen auf ihre Unterstützung. ■

Matthias Brunner, Leiter QEL und Lehrperson für Wirtschaft und Gesellschaft

Rauchfreie Lehre

Erinnern Sie sich noch an den Abstimmungskampf zum Schutz vor Passivrauchen? Eine Branche und zwei Meinungen, die unterschiedlicher nicht sein konnten. GastroSuisse hatte Angst, Kunden zu verlieren und Hotel & Gastro Union (die Gewerkschaft) wollte ihre Mitglieder vor den offensichtlichen Folgen von Passivrauchen schützen.

In der Schweiz ist nun schon seit dem ersten Mai 2010 das Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen in Kraft. In geschlossenen Räumen von Gasthäusern und an Arbeitsplätzen ist seitdem das Rauchen untersagt, sofern sich in den Räumen mehrere Personen aufhalten. An öffentlich zugänglichen Orten darf nur mehr in abgetrennten Raucherräumen oder im Freien geraucht werden. Ich treffe meine Nichtraucherinnen und rauchenden Kolleginnen und Kollegen immer noch regelmässig in den unterschiedlichsten Restaurants und geniesse es, das Essen ohne Rauchdunst zu kosten und dabei bin ich sicherlich nicht der einzige Gast. Aber nicht nur das Essen ist schmackhafter, auch unsere Gesundheit wird geschont.

Und an der Wirtschaftsschule KV Winterthur? Bereits lange vor der Abstimmung haben wir uns dazu entschieden, eine rauchfreie Schule zu sein. Ob Lehrpersonen oder Lernende, wer raucht, bleibt draussen. Wir stellen in unserem Garten einen überdachten Bereich zur Verfügung, in dem unsere Raucher zum Zuge kommen. Dieses Jahr wurde zudem ein Rauchbereich vor dem Eingang eingerichtet. So tritt kein grauer Dunst mehr durch die Eingangspforte, die Zigarette wird bereits vor den Eingangstrepfen im entsprechenden

Behältnis entsorgt. Damit die Lernenden, welche mit dem Rauchen aufhören oder gar nicht erst damit beginnen wollen, einen zusätzlichen Anreiz haben, nehmen wir alljährlich am Projekt **Rauchfreie Lehre** teil, das von der Lungenliga und der Fachstelle für Tabakprävention Züri Rauchfrei umgesetzt wird. Unsere Klassenlehrpersonen informieren die Lernenden über gesundheitliche Auswirkungen des Rauchens und über das Angebot der Fachstelle. Die angemeldeten Lernenden nehmen automatisch an einer Verlosung teil. Als Hauptgewinn für alle Teilnehmenden aus der Schweiz winkt ein 2-wöchiger Sprachaufenthalt. An einem kantonalen Schluss-Event, Ende Juni werden im Kino Kiwi in Winterthur zusätzlich weitere, attraktive Preise wie Flug- oder Geschäftsgutscheine verlost. Abgerundet wird dieser Abend mit einem Apéro und einer Filmvorpremiere.

Die Leistung der am Wettbewerb angemeldeten Lernenden wird alljährlich mit einer CO-Testung überprüft. Es wird kontrolliert, ob der CO-Ausstoss der Atemluft normal ist oder ob noch Spuren von Kohlenmonoxid nachgewiesen werden. Durch einen simplen Atem-Test kann festgestellt werden, ob sich zu hohe Kohlenmonoxidwerte in der Atemluft befinden. Zu hohe Werte in der Atemluft zeigen auf, was bei Rauchen im Blut passiert. Wenn geraucht wird, verdrängt das giftige Kohlenmonoxid den lebensnotwendigen Sauerstoff im Blut. Dies führt zu einem Sauerstoffmangel in allen

Organen und Zellen.

In unserem Interview erzählt mir Christian Schwendimann, Geschäftsführer von Züri Rauchfrei, von den früheren Aktionen der Fachstelle. Bei solch einer Aktion wurden rauchende Lernende einer Wärmebildkamera ausgesetzt. So konnte man einfach nachweisen, dass die Extremitäten mit dem Zigarettenkonsum deutlich kälter werden. Die Durchblutung verschlechtert

sich also augenblicklich mit jedem Zug an einer Zigarette und ist das erste Anzeichen für zahlreiche, mögliche Gesundheitsschädigungen, die dadurch entstehen. Mit den heutigen Rauchverböten sind allerdings

solche Experimente kaum mehr in Gebäudeinneren möglich.

Obwohl wir unsere Raucherzone immer noch nicht abbrechen können, tragen die Tabakpräventionskampagnen doch Früchte. «Waren es 1994 noch 17.1% der 15-jährigen männlichen Jugendlichen, die angaben, mindestens wöchentlich zu rauchen, so sind es heute nur noch 11.8%, bzw. 17.9% gegenüber noch 9% bei den Mädchen», zitiert Christian Schwendimann aus der sogenannten HBSC-Studie mit den aktuellsten Daten des Jahres 2014.

Auch dieses Schuljahr wird es deshalb nochmals heissen: «Rauchfreie Lehre». ■

Carmen Gratz und Rachel Joelson,
Kontaktlehrpersonen Gesundheit



Statistik Lernende

			Ende August 2016		Ende August 2017	
Lehrjahr			Lernende	Klassen	Lernende	Klassen
Kauffrau / Kaufmann Profil B	1	Standard	42	2	48	2
	2	Standard	47	3	47	3
	3	Standard	48	3	48	3
Total B-Profil			137	8	143	8
Kauffrau / Kaufmann Profil E	1	Standard	110	5	142	6
	1	BILI / FCE	23	1	25	1
	2	Standard	139	6	102	5
	2	BILI / FCE	23	1	21	1
	3	Standard	130	6	125	6
	3	BILI / FCE	23	1	22	1
Total E-Profil			448	20	437	20
Kauffrau / Kaufmann Profil M	1	Standard	50	2	68	3
	1	BILI	22	1	-	-
	2	Standard	43	2	44	2
	2	BILI	12	1	22	1
	3	Standard	36	2	42	2
	3	BILI	15	1	13	1
Total M-Profil			178	9	189	9
Total Kaufleute			763	37	769	37

		Ende August 2016		Ende August 2017	
Lehrjahr		Lernende	Klassen	Lernende	Klassen
Buchhändlerin / Buchhändler	1 Standard	23	1	28	1.6
	2 Standard	19	1	24	1
	3 Standard	24	2	19	1
Total Buchhandel		66	4	71	3.6
BM2	Vollzeit Typ W	82	3	73	3
	Vollzeit Typ DL	17	1	27	1
	Teilzeit Typ W	21	1	16	1
	Teilzeit Typ DL	-	-	-	-
Total BM2		120	5	116	5
Total Hospitanten / Hospitantinnen		5		6	
Total Lernende Grundbildung		954	46	962	45.6

Weiterbildung der Lehrpersonen

In diesen Bereichen haben sich die Lehrpersonen weitergebildet:

Developing your student's speaking skills at level B2 & C1	BLS-AED Modul	Nomasis Breakfast Event ICT-Sicherheit
Privatlektionen Englisch in Cheltenham UK	Language brush up for the English teacher	Ressourcenorientierter Umgang mit Belastung
Security Day: all about Information Security	Bili ERFA-Tagung: Wortschatz	Selbstständiges Lernen im Unterricht der Sekundarstufe II
Literarische Gespräche im Unterricht (Heidelberger Modell)	Adobe InDesign CC Modul 1	Impulstage SNGS (Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen)
Schneesportkurs VDSM	Spannen Sie Ihre Stimmbänder richtig!	Motivation, die wirkt!
Kadervernetzung Verband IKA	Dance it	Urheberrecht
Learn global! Informationsveranstaltung zur Übergangslösung Erasmus	Bilanz- und Erfolgsanalyse in der Praxis	Privatlektionen Französisch Niveau C2 in Rambouillet
Interkultureller Austausch in der Berufslehre	Informationsanlass Informatik	Assessing Writing at B1 & B2
Yoga Seminar	BLACKROLL Trainer Ausbildung	Sportlehrerfortbildung VDSM

**Wir tragen zur Erhaltung der
Schweizer Lebensqualität bei.**

weiterbildung

wirtschaftsschule
kv winterthur

grundbildung

wirtschaftsschule
kv winterthur

kaufmännischer
verband

mehr wirtschaft. für mich.
in winterthur

Wer macht was?

Abteilungsleitung

Daniela Näf Bürgi	Abteilung Kaufleute
Christian Beck	Abteilung Buchhandel

Fachgruppe Buchhandel

Tanja Bhend	
Richi Meisterhans	(bis Juli 2017)
Sämi Wullschleger	

Konventsvorstand

Carmen Gratz	Präsidentin
Romano Ryf	Vizepräsident
Nadja Widmer	Aktuarin

Fachgruppenleitungen

Louis Maag	Wirtschaft und Gesellschaft
Sabina Lüssi	Wirtschaft und Gesellschaft
Marianne Bruhin	IKA
Ueli Müller	Deutsch
Andrea Lüönd	Deutsch
Michael Blattmann	Französisch
Barbara Reber	Englisch
Andrea Arber	Geschichte und Politik
Roger Danner	Sport
Gabi Lienhard	Mathematik, Technik und Umwelt



Qualitätsentwicklungsleitung (QEL)

Matthias Brunner

Pascal Renggli

Marc Roobol



Kontaktlehrpersonen Gesundheit

Carmen Gratz

Rachel Joelson

Sekretariate

Jacqueline Hanselmann

Kaufleute, Stundenplan

Angelika Büchi

Kaufleute, Buchhandel, Qualifikationsverfahren Buchhandel

Susanne Schaltegger

Qualifikationsverfahren Kaufleute, Personal

Barbara Durschei

Qualifikationsverfahren Kaufleute

Erona Dzemailji

Kaufleute

Karin Franzen

Lernende

Jasmin Truppe

Lernende

Klara Ponjavic

Lernende (ab August 2017)

Wer macht was? Lehrpersonen

Sprachen

Andrea Arber	Deutsch
Monika Bachmann	Englisch, Französisch
Senata Bauer-Briski	Deutsch, Englisch
Elisabeth Blanc	Französisch
Corinne Blaser-Koll	Englisch
Michael Blattmann	Französisch
Giorgio Bösiger	Deutsch
Simon Cryer	Englisch
Sabine Essahli (bis März 2017)	Deutsch, Englisch
Jürg Felber	Deutsch, Französisch
Esther Hirsch	Deutsch, Englisch
Rachel Joelson	Deutsch, Französisch
Esther Kaufmann (bis Juli 2017)	Englisch
Brigitte Koch	Deutsch, Englisch
Andrea Lüönd	Deutsch
Mirna Maggetti	Französisch
Richi Meisterhans (bis Juli 2017)	Deutsch
Priska Müller	Deutsch
Ueli Müller	Deutsch
Daniela Näf Bürgi	Deutsch, Französisch
Lijdia Navarro	Deutsch, Französisch
Sabina Pfund	Deutsch
Barbara Reber	Englisch
Marc Roobol	Englisch
Patrick Schmid	Deutsch, Französisch
Karin Weber	Französisch
Michelle Zelenay	Englisch

IKA

Bigna Bernet
 Marianne Bruhin
 Carmen Gratz
 Roger Marti
 Romano Ryf
 Esther Troisi

Sport

Roger Danner
 Christian Mauch
 Bruno Räss
 Patrick Rumel
 Romano Ryf
 Michelle Zelenay



Psychologie, Theatergruppe

Olaf Stoltenberg (bis Juli 2017) Psychologie

Sara Dorigo

Theatergruppe

Wirtschaft und Gesellschaft

Christian Beck	W&G
Matthias Brunner	W&G
Andreas Grütter	W&G
Roland Gschwend	W&G
Stephan Hug	W&G
Toni Jäggi	W&G
Sabina Lüssi	W&G
Louis Maag	W&G
Pascal Renggli	W&G
Claudia Rüeger	W&G
Gabriela Volkart	W&G
Nadia Widmer	W&G
Sämi Wullschleger	W&G

Branchenkunde Buchhandel

Tanja Bhend	Branchenkunde
Yasemin Hutter	Branchenkunde

Literatur, Kultur und Wissenschaft, Geschichte und Politik

Andrea Arber	Geschichte und Politik
Michael Blattmann	Geschichte und Politik
Rachel Joelson	Literatur, Kultur und Wissenschaft
Andrea Lüönd	Geschichte und Politik
Richi Meisterhans (bis Juli 2017)	Literatur, Kultur und Wissenschaft
Ueli Müller	Literatur, Kultur und Wissenschaft
Marc Roobol	Geschichte und Politik

Mathematik, Technik und Umwelt

Stephany Bigler	Mathematik, Technik und Umwelt
Alex Epprecht	Mathematik, Technik und Umwelt
Gerold Lauper	Mathematik, Technik und Umwelt
Gabi Lienhard	Mathematik, Technik und Umwelt



Personelles

Eintritte

Im letzten Halbjahr sind neu eingetreten:

Weiterbildung:

- Sabrina Chmelik, Administration und Beratung Weiterbildung
- Christoph Senn, Sachbearbeiter Personalwesen
- Isabelle Hegi, Fachausweis Direktionsassistentin
- Loux Haas, Fachausweis Direktionsassistentin
- Luzina Zangerl, Lehrgangsführung Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen
- Martin Sulzer, Fachausweis Marketing & Verkauf
- Monika Dölle, Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen
- Sandra Niederöst, Fachausweis Direktionsassistentin
- Dieter Menyhart, Fachausweis Marketing & Verkauf
- Kevim Khanna, Einführung Rechnungswesen



Sabrina Chmelik

Austritte

Um eine andere berufliche Herausforderung anzunehmen, haben uns bis Juli 2017 verlassen:

Grundbildung:

- Sabine Essahli
- Esther Kaufmann
- Olaf Stoltenberg

Weiterbildung:

- Doris Häusler, Administration und Beratung Weiterbildung

Pensionierung

Mit einem herzlichen Dank für die langjährige Tätigkeit und unseren besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt ist in Pension getreten:

- Richi Meisterhans



Richi Meisterhans

Heirat

Wir gratulieren herzlich zur Trauung:

- Pascal Renggli
- Patrick Schmid

Bildungsabschlüsse

Wir gratulieren für die mit Erfolg bestandenen Abschlüsse:

- Gabriela Volkart, BM-Lehrdiplom PHZH für Wirtschaft und Recht/Finanz- und Rechnungswesen
- Pascal Renggli, Lehrdiplom für Maturitätsschulen UZH
- Daniela Näf Bürgi, CAS Schulleiterin EDK

Ernennung mbA

Wir gratulieren zur Wahl als Berufsschullehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA):

- Andrea Lüönd

Dienstaltersgeschenke

Im Schuljahr 2016/2017 erhalten folgende Personen ein Dienstaltersgeschenk als Dank für ihren langjährigen Einsatz:

10 Jahre

- Marianne Bruhin
- Rachel Joelson
- Barbara Reber

20 Jahre

- Karin Schmidt

30 Jahre

- Michelle Zelenay

15 Jahre

- Bigna Bernet
- Toni Jäggi
- Gabi Lienhard
- Reto Brüscheiler
- Markus Ziltener
- Jürg Zimmermann
- Beatrix Weber

35 Jahre

- Giorgio Bösiger
- Roger Danner
- Richi Meiserhans

Neues im und ums Haus

Infrastrukturen

Die bald 36-jährige Nutzung des Schulgebäudes an der Tösstalstrasse 37 hinterlässt Spuren. Die ganz grossen Renovationen stehen dem Hause noch bevor, insbesondere im Bereiche von Fassaden und Flachdächern. Der Fakt, dass Dämmung in den 70er- und 80er-Jahren keine grosse Auflage bei Baurealisationen war, führt dazu, dass in der Winterzeit an verschiedenen Ecken im Schulhaus doch sehr frostige Temperaturen herrschen – und die Sommerzeit die Schule zu noch mehr Schweiss treibt.



Peter Fischer

Die vielen fixen Mauerwerke lassen auch im Innern keine grossen Anpassungen zu. So sind wir uns bewusst, dass ein paar Toiletten mehr wünschenswert wären – auf der verfügbaren Fläche ist dies

aber kaum realisierbar.

Realisiert werden konnte im ersten Halbjahr 2017 die Neugestaltung der Recycling-Stationen. Damit können wir unser ökologisches Engagement weiter unterstreichen. In die gleiche Richtung geht der Heizungsumbau. Er ist geplant und wird seit kurzem auch finanziert. Wir hoffen, im 2018 unser Schulhaus mit Fernwärme der Stadt Winterthur betreiben zu können.

Eine Arbeitsgruppe mit Lehrpersonen aus der Grund- und Weiterbildung, dem Hausdienst sowie der Schulleitung befasst sich seit anfangs 2017 mit dem Projekt Schulraumentwicklung. Dabei ist es einerseits wichtig, kleinere, schnell realisierbare Anpassungen vorzunehmen und andererseits gleichzeitig einige Kernthemen der mittel- und langfristigen Bedürfnisse zu definieren.

Hausdienst

Während mehr als 15 Jahren hat Marcel Hofmann die Leitung des Hausdienstes innegehabt. Auf Ende Mai 2017 hatte er sich entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Per 1. Juni 2017 führt nun Michael Steger die Sparte Hausdienst – unterstützt neu von Qendrim Neziraj.

Primäre Herausforderung für den Hausdienst ist es, dafür zu sorgen, dass der Schulbetrieb problemlos von morgens um 07.30 Uhr bis abends nach 21.00 Uhr läuft. Dazu gehören – neben allen technischen Anforderungen – die Sauberkeit, die Verfügbarkeit von allem Notwendigen (z. B. Papier in Drucker, Kopierer und Flipchart – aber auch in den Toiletten) und das Sicherstellen von Elektrizität und geöffneten Räumen. Je nach Altersgruppe sind aber auch Verhaltensweisen ein Thema oder das richtige Parkieren der jeweiligen Fahrzeuge. ■

Peter Fischer, Präsident Schulrat und Fachbeirat

Wer macht was?

Hausdienst

Peter Fischer	Leitung
Marcel Hofmann (bis Mai 2017)	Hauswart
Michi Steger	Hauswart
Qendrim Neziraj (ab Juli 2017)	Hauswart



Marcel Hofmann

ICT

Carmen Gratz	Leitung, ICT Verwaltung und Schule
Esther Troisi	ICT Schule
Datimo - Optimo Service AG	ICT Schulungsräume
eduServices GmbH	E-Learning
puddesign Rumel & Giuliani	E-Learning, Website



Qendrim Neziraj



Finanzen 2016

Die Wirtschaftsschule KV Winterthur ist Teil des Kaufmännischen Verbandes Winterthur und hat keine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Finanzbuchhaltung der WSKVW fliesst in die konsolidierte Jahresrechnung des Kaufmännischen Verbandes Winterthur ein. Für die entsprechenden Zahlen sei auf den Geschäftsbericht des Verbandes verwiesen. Folgende Zahlen zeigen die wichtigsten Aufwand- und Ertragspositionen des Kalenderjahres 2016 für die Schulrechnung und den Bildungsfonds, der aus den DialogW-Partnerschaften gespeist wird.



Christian Beck, Rektor

Schulrechnung Kalenderjahr 2016	
Personalaufwand obligatorischer Unterricht, Stütz- und Freikurse	6 508 117
Personalaufwand Schulleitung und -verwaltung	1 101 888
Personalaufwand Hausdienst	182 891
Reinigungskosten	168 316
Sachkosten (ICT, Kopierkosten, Drucksachen, Abschreibungen, ...)	890 473
Aufwand Grundbildung	8 851 685
Personalaufwand Kurse	1 398 634
Personalaufwand Schulleitung und -verwaltung	376 627
Personalaufwand Hausdienst	30 517
Reinigungskosten	28 085
Sachkosten (ICT, Kopierkosten, Werbung, Drucksachen, Abschreibungen, ...)	335 936
Aufwand Weiterbildung	2 169 799
Projekte	149 896
BVK Sanierungsbeiträge	148 804
Leistungen für Pensionierte	115 074
Aufwand für kantonal anerkannte, spezifische Schulkosten	413 774
Miete Schulräume Tösstalstrasse 37	662 202
Miete externe Schulräume	10 138
Aufwand für Schulräume	672 340
Total Aufwand	12 107 598
Ertrag Eigenleistung	2 018 389
Ertrag Leistungs- und Jahresvereinbarung Kanton Zürich	9 781 626
Provisorisches Betriebsergebnis*	-307 583

* Das Betriebsergebnis bleibt provisorisch bis zur erfolgten Schlussabrechnung durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt. Das definitive Betriebsergebnis weicht i.d.R. vom provisorischen Ergebnis ab.

Rechnung Bildungsfonds Kalenderjahr 2016	
Sprachaufenthalt Frankreich	50 056
Sprachaufenthalt Oxford	78 632
QV-Vorbereitungskurse	8 490
Seminare für Berufsbildner	500
Berufseinstieg «Mission Traumjob»	2 912
E-Kurse für Lernende	60 511
Lohnaufwand Verwaltung	19 097
Abschlussfeier	26 675
Individuelle Nachhilfe	27 598
Exkursionen / Sporttage	1 236
Revision / übriger Aufwand	2 325
Bildungsmarketing	2 533
Total Aufwand	280 565
Lehrfirmenbeiträge	297 292
Aktivzinsen	731
Total Ertrag	298 023
Fondsergebnis	17 458

**Rechnungswesen,
Controlling**

Leitung

Christian Beck

Rechnungsführung

Irene Arlitt

Das Wort des Präsidenten von Schulrat und Fachbeirat

Neben der vielen, guten Arbeit in den letzten Jahren, war es der Wirtschaftsschule KV Winterthur auch möglich, einiges an Eigenmitteln zu erarbeiten.

Eigenmittel, die als Rückstellungen verbucht für einige denkbare Situationen eingesetzt werden konnten. Einerseits sollte diese Reserve dazu verwendet werden können, um auch in finanziell schwierigeren Zeiten einen gleichwertigen Betrieb sicherzustellen. Andererseits ist die Möglichkeit, in zukünftige Bildungsangebote zu investieren, ein weiteres Element, das von vorhandenen Mitteln profitieren könnte (z.B. die BM2 Flex). Ebenfalls nicht zu vergessen sind ausserordentliche Investitionen in Infrastrukturen (wie Informatik) oder eine grundlegende Neuanpassung des Auftrittes, wie dies im 2016 geschehen ist.



Peter Fischer

Einiges davon haben wir im 2016 umgesetzt und zum ersten Male seit vielen Jahren etwas mehr Geld verbraucht als eingenommen. Allerdings sieht die finanzielle Situation nach wie vor gut aus. Der Schulrat und auch der Eigentümer der Schule – der Kaufmännische Verband Winterthur – haben sich entschlossen, in die Zukunft der Schule und da vor allem in den Weiterbildungsbereich zu investieren.

Aktuell laufen ganz viele Veränderungen in den unterschiedlichen Sparten der Weiterbildung:

- Die Vorbereitungskurse für die eidg. Fachausweise werden zukünftig nicht mehr vom Kanton sondern vom Bund subventioniert.
- Diese Subventionen gehen nicht mehr an die Bildungsinstitute sondern mit einigen Bedingungen und administrativen Aufwendungen versehen direkt an die evtl. Studierenden.
- Die berufsorientierte Weiterbildung (Sachbearbeiter, Sprachen, Informatik, Seminare etc.) werden nach heutigem Wissensstand weiterhin durch den Kanton unterstützt – allerdings in der Unsicherheit, dass heute unklar ist, wie dies zukünftig aussehen wird.

- Diese Liberalisierung nutzen viele Bildungsanbieter, um ihr Angebot auszuweiten und mit neuen oder konkurrenzierenden Angeboten auf Bildungswillige zuzugehen.
- Viele nichtberufsbildungsnahe Institutionen weiten ihre Angebote ebenfalls aus.
- Für viele Bildungssuchende stellt sich je länger je mehr die Frage, ob Titel mit rein eidgenössischem Flair die gleiche Marktakzeptanz finden, wie akademische Abschlüsse.

Die Wirtschaftsschule KV Winterthur ist bestrebt, in der Region Winterthur ein qualitativ gutes, preislich konkurrenzfähiges und innovatives Angebot zu halten. Die Verbindung zu den vielen Berufsbildungsbetrieben und den zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmungen sowie der Bekanntheitsgrad aus der Grundbildung und aus den Weiterbildungsangeboten der Vergangenheit lassen uns viel Hoffnung, dass wir die Erwartungen der Wirtschaft in der Region und unsere eigenen Ansprüche erfüllen können.

Um unser durchgehendes Angebot weiter zu vervollständigen, durften wir im Frühling 2017 eine Kooperation mit dem SIB (Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie) abschliessen. Damit können wir ab Herbst 2017 oder Frühjahr 2018 ein erstes Angebot in HF Betriebsökonomie in Winterthur anbieten. Besonders ist diese Kooperation erfreulich, weil diese Weiterbildungsinstitution Marktführerin und eine 100%-ige Tochter des Kaufmännischen Verbandes Schweiz ist. ■

Peter Fischer, Präsident Schulrat und Fachbeirat

Mitglieder Schulrat und Fachbeirat



Präsident

Peter Fischer

Vizepräsident

Dieter Baur

Mitglieder mit Stimmrecht

Suzanne Bauer
Matthias Elmer
Hanspeter Hurtig

Mitglieder beratend

Christian Beck-Müller
Christine Beck
Carmen Gratz
Daniela Näf Bürgi

Berufsfachschul- beauftragter

Edwin Hof



Präsident

Peter Fischer

Mitglieder mit Stimmrecht

Suzanne Bauer
Ruedi Ehram
Matthias Elmer
Franco Ferrara
Manuela Frei
Gerda Hirter (bis Februar 2017)
Adrian Kienast
Roman Strobel

Mitglieder beratend

Christian Beck-Müller
Christine Beck
Toni Jäggi
Daniela Näf Bürgi



Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsschule KV Winterthur
www.wskvw.ch

Textredaktion

al fresca, Esther Zumbrunn, Winterthur
www.alfresca.ch

Layout und Grafik

Designalltag Rinderer GmbH, Winterthur
www.designalltag.ch
Patrick Rumel

Fotografien

Wirtschaftsschule KV Winterthur
Designalltag Rinderer GmbH
Patrick Rumel
Mateja Lisjak
Esther Troisi

Druckerei

Mattenbach AG, Winterthur
www.mattenbach.ch

Auflage

1 400 Exemplare



weiterbildung

wirtschaftsschule
kv winterthur

grundbildung

wirtschaftsschule
kv winterthur

kaufmännischer
verband

mehr wirtschaft für mich.
in winterthur.

Hochwertig

Unsere Aus- und Weiterbildungen sind auf einem hohen Qualitätsniveau.

